

## **Die Küsterschule zu Belitz (aus den Schulakten),**

Schulpatron Eigenthümer August Pauly, Gutsherr auf Vietschow

- I. In Beziehung auf den Lehrer  
**Franz Hermann Müschen**, Küster, Organist und Schullehrer zu Belitz steht in seinem 62. Lebensjahre, fungirt im Schulumte seit seiner Einstellung als Küster im Jahre 1798. Er hat seine Bildung zum Landschullehrer im Großherzoglichen Seminar zu Ludwigslust erlangt, und hat, mit natürlichen Fähigkeiten wohl ausgestattet, sich die Erwerbung mancher wirtschaftlichen, pomologischen und technologischen Kenntnisse angelegen sein lassen. Zur fernern Ausbildung würde er der Conferenzen nicht bedürfen, welche in hiesiger Gegend nicht stattfinden. Gedachter Organist lebt in bestem Vernehmen mit seiner Schulgemeinde, sein Lebenswandel ist untadelig und in wie außer dem Amte würdig.
- II. Beziehung auf die Schule
  1. Über den Schulbesuch  
Der Schulbesuch ist während des Winters, weil die Schule im ... selbst ist ... Während des Sommers ist noch keine Schule gehalten worden. Ob dieses Nichthalten der Sommerschule am Schulpatron liegt, der bisher noch nicht dahin den Lehrer instruiert oder an dem durch die Pflege der **Baumzucht** und anderer Geschäfte verhinderten Lehrer steht zur Frage. An den die Sommerschule betreffenden Erinnerungen hats der Prediger nicht fehlen lassen. Nach dem allerhöchsten Schulmandat § 19 sind die Versäumnislisten dem Schulpatron auf dessen Anforderung zu übergeben, und es hat der Prediger, der sich sonst diese Listen geben ließ, um danach die Schuld der Eltern und Schüler zu beurteilen, wenn unfähige und ganz unvorbereitete Kinder zur Präparation ihm zugesandt wurden, solche Listenforderungen seit dem Bestand der neuen Ordnung der Dinge aufgegeben müßen.
  2. Von dem Unterricht  
Der Elementarunterricht wird in der Buchstaben Kenntnis, Syllabiren, Buchstabiren, Lesen der biblischen Historien und der Evangelien neu in der Bibel ertheilt, wozu (?) in den Grundsinn der christlichen Lehre nach dem Landeskatechismus. Obwohl vom Lehrer Unterricht im Gesang ertheilt werden könnte, wird ... gar nicht gesungen, vermuthlich weil des Lehrers Brust zu schwach ist. Das Schreiben und Rechnen wird ordentlich den Schülern gelehrt, welche Theil daran nehmen wollen. Nach Maßgabe ihrer Fähigkeiten wird in der Schule placirt. Bei der geringen Zahl der Schüler finden alle zu der Zeit hinlängliche Beschäftigung. Die altherkömmlichen Bücher, als der Fibel mit und ohne Jahr (?), der Katechismus, das Gesangbuch und die Bibel sind in den Händen der Schüler. Der Lesemittel besitzt der Lehrer viele. Ob und wann er Gebrauch davon machen will, hängt von seinem Willen ab.
  3. Die Schulzucht betreffend  
Der Lehrer steht in Achtung bei den Schülern und seine Gegenwart in der Schulstube ist schon hinlänglich auch ohne Strafe Ordnung zu erhalten und Fleiß anzuregen.
  4. Da das Kirchdorf vom Ortsprediger und Organisten bewohnt, pflegt es sich gemeiniglich durch sittliches Betragen der Kinder vor anderen auszuzeichnen und so möchte es auch ... sein, wenn gleich es auch nicht zu Veranlassungen fehlt, den alten Ausspruch: Jugend hat keine Tugend, ins Andenken zurückzurufen.

### **u.s.w. von neun Schulen**

*Transscribiert 2003 von Herrn Pastor Dürr aus Priebe*